






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.03.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Samstag, den 18. März 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist überwiegend als groß zu beurteilen. Im Bereich der Nordalpen und der südlichen Zillertaler Alpen muss die Lawinengefahr allerdings aufgrund der extremen Neuschneemengen und des anhaltend starken Windes in der Höhe als sehr groß beurteilt werden.

Gefahrenstellen befinden sich derzeit in allen Hangrichtungen. Im Tagesverlauf muss unter der Voraussetzung von gleichbleibend intensiven Niederschlägen weiterhin mit dem spontanen Abgang von zahlreichen Lawinen gerechnet werden. Besonders betroffen sind davon die Regionen des Außerferns, der Nordalpen, der nördlichen Öztaler und Stubaiener Alpen, der südlichen Zillertaler Alpen und der Osttiroler Tauern. Im Bereich der Nordalpen und der südlichen Zillertaler Alpen ist es heute nicht mehr auszuschließen, dass die Lawinen neben exponierten Verkehrswegen vereinzelt auch exponierte Siedlungsobjekte gefährden. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen scheinen daher auf alle Fälle angebracht.

In den sehr neuschneereichen Gebieten raten wir heute vor der Durchführung von Skitouren ab. In allen anderen Gebieten sollte man sich auf flaches bis mäßig steiles Gelände beschränken, wo man sich nicht im Auslaufbereich von Lawinen befindet. Variantenfahrer dürfen die gesicherten Pisten nicht verlassen.

Im südlichen Osttirol herrscht erhebliche Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich sind in Tirol große Neuschneemengen gefallen. Diese betragen in den neuschneereichsten Gebieten der Nordalpen, der nördlichen Öztaler und Stubaiener Alpen, der Zillertaler und Kitzbüheler Alpen sowie des Osttiroler Tauernkammes bis zu 100cm. Innerhalb der letzten 3 Tage hat es somit Neuschneezuwächse von bis zu 200cm gegeben. Innerhalb der Schneedecke finden sich Schwachsichten in Form der oberflächlich feuchten Altschneedecke unterhalb von etwa 2400m. Weiters sind innerhalb der Schneedecke Harschsichten eingelagert. Nordseitig findet sich oftmals ein schwaches Schneedeckenfundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf den Bergen der Nord- und Zentralalpen hat es in den letzten drei Tagen bis zu 2 Meter Neuschnee gemacht. Hauptbetroffene Gebiete sind die Kitzbüheler Alpen, die Hohen Tauern und die Nördlichen Kalkalpen zwischen Arlberg und Kaiser. Die widrigen Verhältnisse setzten sich heute fort. Nur in den Bergen südlich des Hauptkamms bleibt es heute trocken. Temperatur in 2000m um -4, in 3000m um -10 Grad. Vor allem am Hauptkamm und weiter im Süden weht starker Nordwind, der tagsüber allmählich schwächer wird.

TENDENZ

-

Patrick Nairz